



**Bild links:** Jochen Weise, künstlerischer Leiter im Künstlerhaus, unterrichtet bei der Sommerakademie den Kurs Holzschnitt.  
**Bild unten:** Sind gut in Meinersen angekommen: Die Stipendiaten David Berkel und Greta von Richthofen.



**Bild oben:** Bei der Sommerakademie erlernen ambitionierte Freizeit-Künstler eine Woche lang neue Techniken und Stile.  
**Bild unten:** Breite und schmale Pinsel zur Auswahl – alles was das Künstlerherz begehrt.

- ▶ ehrenamtlich für das Künstlerhaus und seine temporären Bewohner. Jeweils für ein Jahr leben und arbeiten zeitgleich zwei Stipendiaten im Künstlerhaus Meinersen. Sie wohnen mietfrei und bekommen eine monatliche Unterstützung zur Deckung ihrer Lebenshaltungskosten. Dirk Bösenberg, Gründungsmitglied und lange Jahre Vorsitzender des Trägervereins, vergibt mit seiner Stiftung jährlich ein Stipendium. Das zweite Stipendium wird im Wechsel von der Gemeinde und Samtgemeinde Meinersen und der Landkreis Gifhorn Stiftung bezahlt. Für David Berkel, der seit 2013 als freischaffender Künstler in Berlin arbeitet, ist das Stipendium ein „befristeter Befreiungsschlag“: „Ich kann mich hier frei von Sach- und Finanzzwängen meiner Kunst widmen“, erklärt er. Der Ort spiele dabei eine große Rolle: „Ich habe mich gefragt, ob ich mit dem Ländlichen klarkomme, aber es ist genau diese Entschleunigung, die so fruchtbar ist. Ich kann all die Reize, die in der Großstadt auf mich eingeströmt sind, kanalisieren. Meinersen ist wie ein Ventil!“

### Lokales Engagement

Um der Gemeinde etwas zurückzugeben, führen die Stipendiaten während ihrer Aufenthalte lokale Projekte durch. Oft in Kooperation mit Schulen und Kindergärten. Hiervon weiß Erika Günnel zu berichten. Auch sie ist Teilnehmerin der aktuellen Sommerakademie und arbeitet ein Stockwerk höher an eigenen Holzschnitten. Während ihrer Berufszeit hatte die pensionierte Kunstlehrerin der Realschule Meinersen keine Zeit, für sich selbst zu malen. Aber sie brachte immer wieder ihre Klassen mit den Stipendiaten des Künstlerhauses zusammen. „Die Projekte gingen über viele Wochen und endeten oft in Ausstellungen. Dadurch haben meine Schüler einen irren Bezug zur Kunst bekommen“, schwärmt sie. Ihr Dozent im Akademie-Kurs „Holzschnitt“ ist Jochen Weise, 1990 erster Stipendiat in Meinersen. 2011 kam der erfolgreiche Maler für eine Ehemali-

gen-Ausstellung zurück und wurde anschließend mit der künstlerischen Leitung des Künstlerhauses betraut. Jochen Weise bewohnt die dritte Atelierwohnung, arbeitet hier an seinen Werken und lenkt die Geschicke des Künstlerhauses. Dass sich dieses so aufgeschlossen gegenüber Besuchern zeige, sei nicht immer so gewesen, sagt er.

### Vom Elfenbeinturm zum Leuchtturm

„In den Anfangsjahren lautete die Devise des Künstlerhauses, die Stipendiaten ohne Ablenkung arbeiten zu lassen. Es gab eine Abschlussausstellung pro Jahr und ansonsten keinerlei Publikumsverkehr“, berichtet Jochen Weise. 2008 knüpften die Sponsoren ihre Unterstützung an die Bedingung, dass der Trägerverein ein Konzept zur Öffnung des Künstlerhauses umsetzt. Ein neuer Vereinsvorstand formierte sich, und im Künstlerhaus wurden die Voraussetzungen für größere Veranstaltungen geschaffen. „Es entwickelte sich ein reger Austausch mit der Bevölkerung, und ehemalige Stipendiaten wurden für zusätzliche Ausstellungen nach Meinersen geholt“, fährt der künstlerische Leiter fort. Sein großes Netzwerk half dabei, Meinersen weiter zu etablieren. Auch führte Weise die Änderung ein, jedes Jahr zwei gattungsspezifische Stipendien auszuschreiben. So werden alle klassischen und modernen Facetten der Kunst repräsentiert. Auch Greta von Richthofen kam so in den Genuss eines Stipendiums. Sie machte 2019 ihr Examen im Bereich Illustration und Comic an der Kunsthochschule Kassel und ist seit April in Meinersen. „Ein Jahresstipendium für Comic hatte ich zuvor noch nie gesehen. Es freut mich, dass dieses Medium hier so anerkannt und gewürdigt wird“, sagt sie. Andreas Schuster, 1. Vorsitzender des Künstlerhauses Meinersen e.V., ergänzt: „Heute kommen Künstler und Kunstliebhaber gern nach Meinersen. Aus dem Elfenbeinturm ist ein Leuchtturm der Kunstszene im Landkreis Gifhorn geworden!“ Wie zur Bestätigung erstrahlt das Fachwerk des Künstlerhauses erneut in der Sonne.